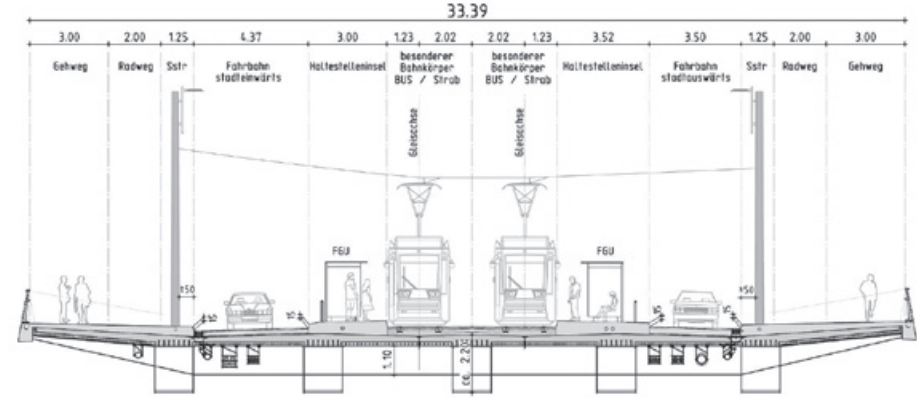


Querschnitt Alte Elbe



Querschnitt Zollelbe



Verkehrssituation auf der künftigen Pylonbrücke



Neue Haltestelle der MVB auf der Zollbrücke

Die Vision eines hochwassersicheren, leistungsstarken und zukunftsträchtigen Brückenzuges über die Alte Elbe, die Zoll- und die Stromelbe beschäftigt die Stadt schon seit über 50 Jahren. Eine ingenieurtechnisch und architektonisch anspruchsvolle Lösung soll diese Vision zur Wirklichkeit werden lassen.

Die vorliegende Planung sieht den Neubau einer Brücke über die Zollelbe (Rahmenbauwerk), den Neubau einer Schrägseilbrücke über die Alte Elbe (Pylonbrücke) sowie die Sanierung der bestehenden Neuen Strombrücke vor. Die gewählten Konstruktionsarten sind hochwassersicher und naturschutzfachlich FFH-verträglich. Ergänzt werden die Brückenbauwerke durch eine neue Verkehrsanlage. Es wird unter anderem ein besonderer Gleiskörper für den ÖPNV (Straßenbahn/Bus) mit barrierefreien Haltestellen entstehen.

Aufgrund der erforderlichen Trassierung und der neuen Höhenlagen sind weitläufige Anpassungen an die bereits vorhandene Situation in den Anschlussbereichen des Bauvorhabens (z. B. Heumarkt) erforderlich. Somit wird die Dauerhaftigkeit der neuen Brückenbauwerke auch im Falle möglicher weiterer Hochwasserereignisse gewährleistet.

Das unmittelbare Umfeld des Planungsraumes ist durch verschiedene Bau- und Kulturdenkmale sowie durch das FFH-Gebiet „Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg“ geprägt. Für die Baumaßnahme werden daher zahlreiche naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorgenommen wie die Revitalisierung des Prester Sees.

**FFH-Gebiete – Fauna-Flora-Habitat-Gebiete sind spezielle europäische Schutzgebiete in Natur- und Landschaftsschutz. Welche Gebiete dazu gehören, bestimmen zwei gesetzliche Richtlinien. In diesen werden Arten von Lebensraumtypen genannt, die besonders schützenswert sind.**



Blick auf den neuen Strombrückenzug



Denkmal Magdeburger Recht



Bereich zwischen Pylonbrücke und Anna-Ebert-Brücke



Bereich zwischen alter und neuer Zollbrücke



Landeshauptstadt Magdeburg Tiefbauamt

otto baut brücken otto liebt die elbe

**Herausgeber:**  
Landeshauptstadt Magdeburg | Tiefbauamt  
An der Steinkuhle 6 | 39128 Magdeburg  
Behördenrufnummer 115  
Tel.: 0391.540-5406

**Quellenangaben:**  
Lagepläne, Querschnitte und Übersichten: LAP und VIP  
Fotos: © Bruno Timme, © Landeshauptstadt Magdeburg  
Visualisierungen: LAP sowie AI.STUDIO GmbH

Weitere Informationen zum Bauprojekt und aktuellen Baugeschehen finden Sie unter:  
[www.magdeburg.de/ErsatzneubauStrombrückenzug](http://www.magdeburg.de/ErsatzneubauStrombrückenzug)



## Großbauvorhaben Ersatzneubau Strombrückenzug

Informationsblatt | Stand 02/2022

Magdeburg mit seiner über 1200-jährigen Geschichte wird städtebaulich durch kulturhistorisch bedeutende Bauwerke wie den Dom, das Kloster Unser Lieben Frauen, die Festungsanlagen und weitere markante Bauwerke geprägt. Die Ottostadt am Strom der Elbe bietet aber auch historische, wiedererrichtete oder rekonstruierte sowie gänzlich neue Brücken als verbindende Elemente zwischen den verschiedenen Stadtteilen. Eine moderne Stadt ist schon aus verkehrlicher Sicht auf eine sichere Verbindung ihrer Ufer bzw. Stadtteile angewiesen. Das gilt insbesondere in Extremsituationen wie dem Hochwasser 2013. Dieser Anspruch ist im Bereich des Strombrückenzuges trotz der Instandhaltung des vorhandenen, kulturhistorisch wertvollen Brückenbestandes nicht mehr erfüllbar.

Insbesondere die Anna-Ebert-Brücke hatte vom Hochwasser 2013 irreversible Schäden davongetragen und wurde von 2016 bis 2020 umfassend notgesichert.

Der Verkehr kann das Bauwerk dennoch nur unter starken Einschränkungen passieren. Darüber hinaus wird der Querschnitt der Anna-Ebert- und der Zollbrücke den heutigen Verkehrsanforderungen nicht mehr gerecht. Behinderungen treten hier vor allem durch die Überlagerung der einzelnen Verkehrsarten auf. Im Brückenbereich bewegt sich der Kfz-Verkehr im Gleisbereich der Straßenbahn, sodass der Verkehrsfluss nicht leistungsfähig gewährleistet werden kann. Ebenso gibt es dort derzeit keine ausreichend breiten Gehwege, die den aktuellen Vorschriften entsprechen. Radwege und barrierefreie Haltestellen sind im Bereich des historischen Brückenzuges nicht vorhanden.

Es galt, eine hochwassersichere, den bestehenden gesetzlichen Vorschriften gerecht werdende Brückenslösung mit Herstellung einer zukunfts- und leistungsfähigen Verkehrsanlage für alle Verkehrsarten zu entwickeln.

Der Strombrückenzug bestehend aus der Neuen Strombrücke, der Zoll- und Anna-Ebert-Brücke übernimmt innerhalb der Landeshauptstadt eine wichtige innerstädtische Verbindungsfunktion. Er ist einer von zwei Möglichkeiten, Stromelbe und Alte Elbe zu queren und vom westlich gelegenen Stadtzentrum in die ostelbisch befindlichen Wohngebiete sowie den Sport- und Veranstaltungsarenen zu gelangen.

Im Westen findet der Strombrückenzug seine Fortsetzung in der Ernst-Reuter-Allee mit Anschluss an den Hauptbahnhof sowie an die Bundesstraße 71. Im Osten schließt er über die Brückstraße und die Berliner Chaussee an die Bundesstraße 1 an. Des Weiteren dient der Brückenzug der direkten Erschließung des zwischen Stromelbe und Alter Elbe gelegenen Stadtteils Werder sowie des Stadtparks Rotehorn.



Anna-Ebert-Brücke



Anna-Ebert-Brücke – Hochwasser 2013



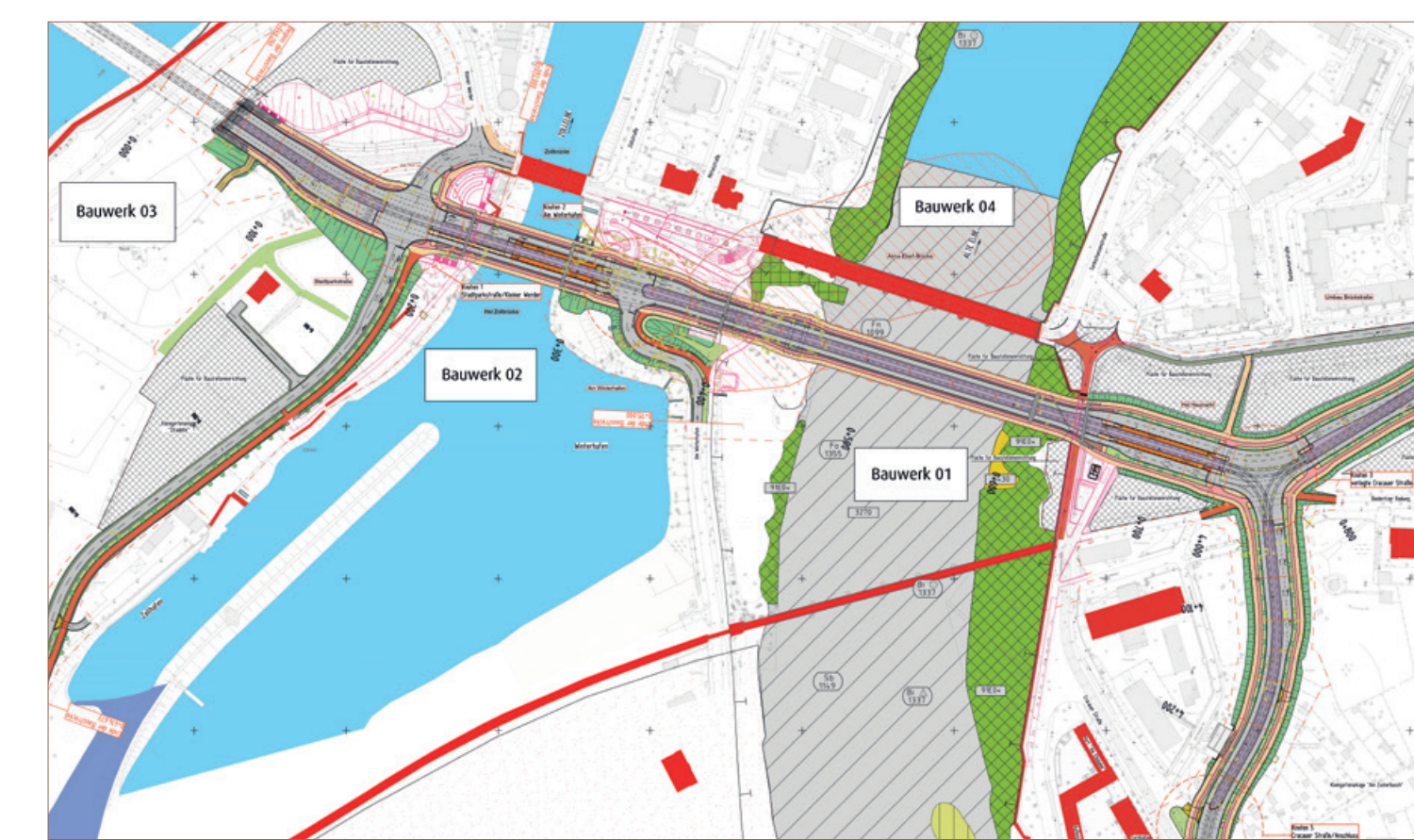
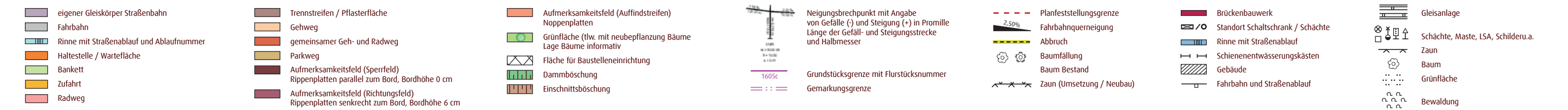
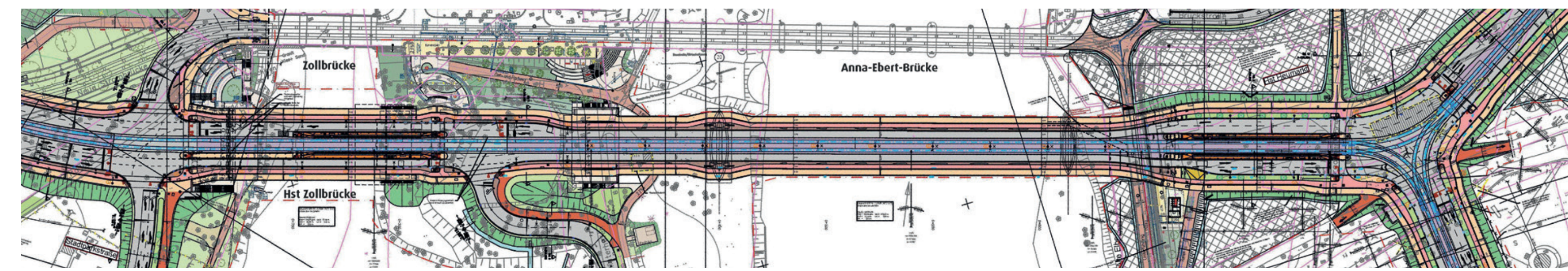
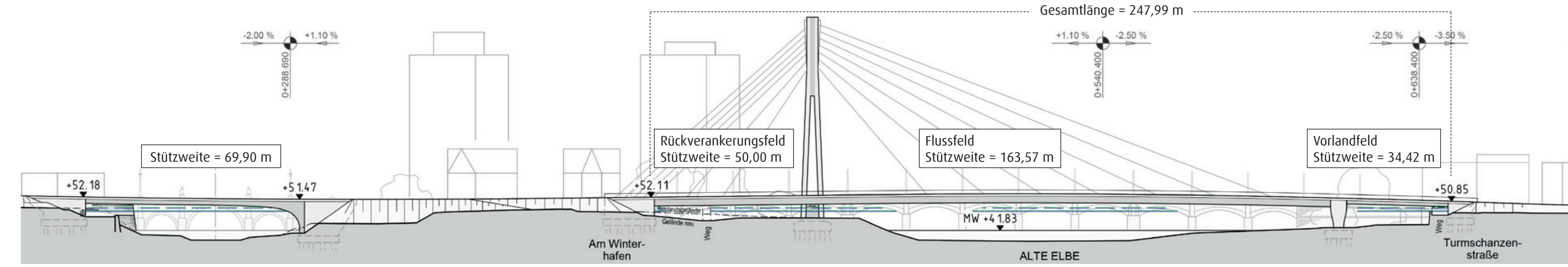
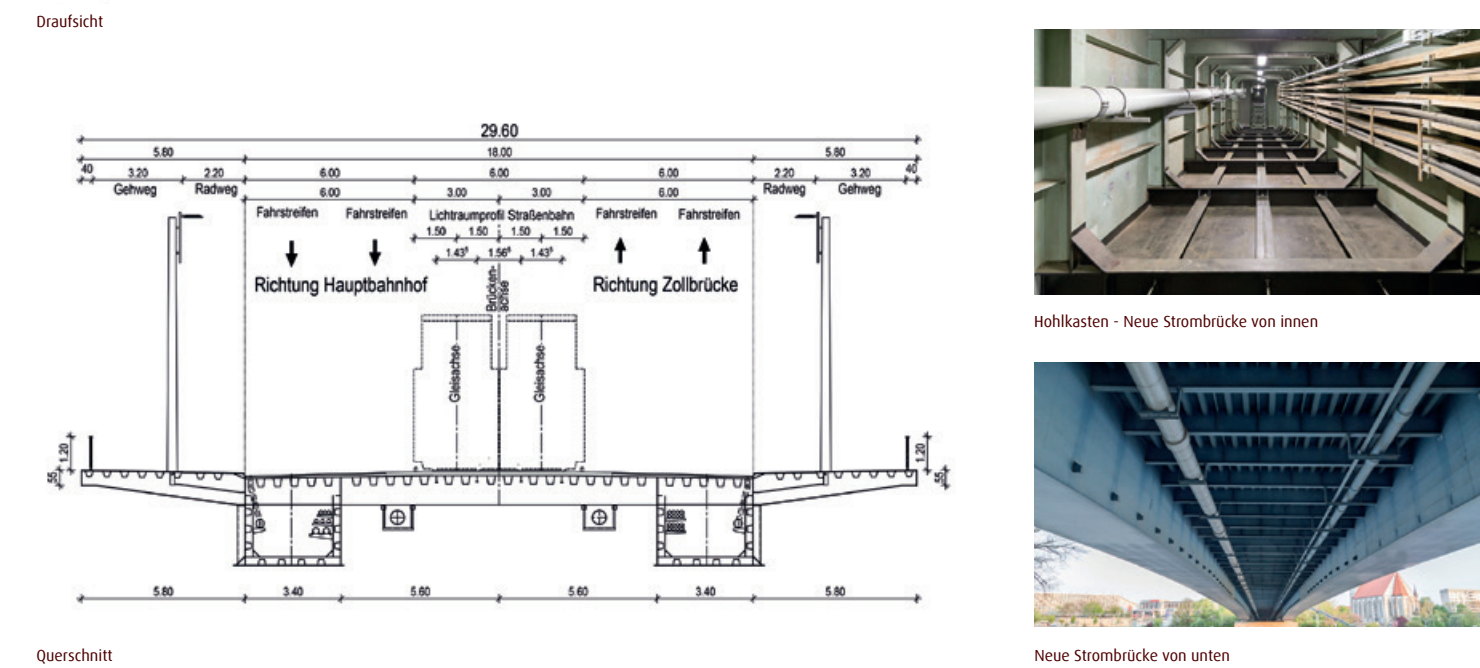
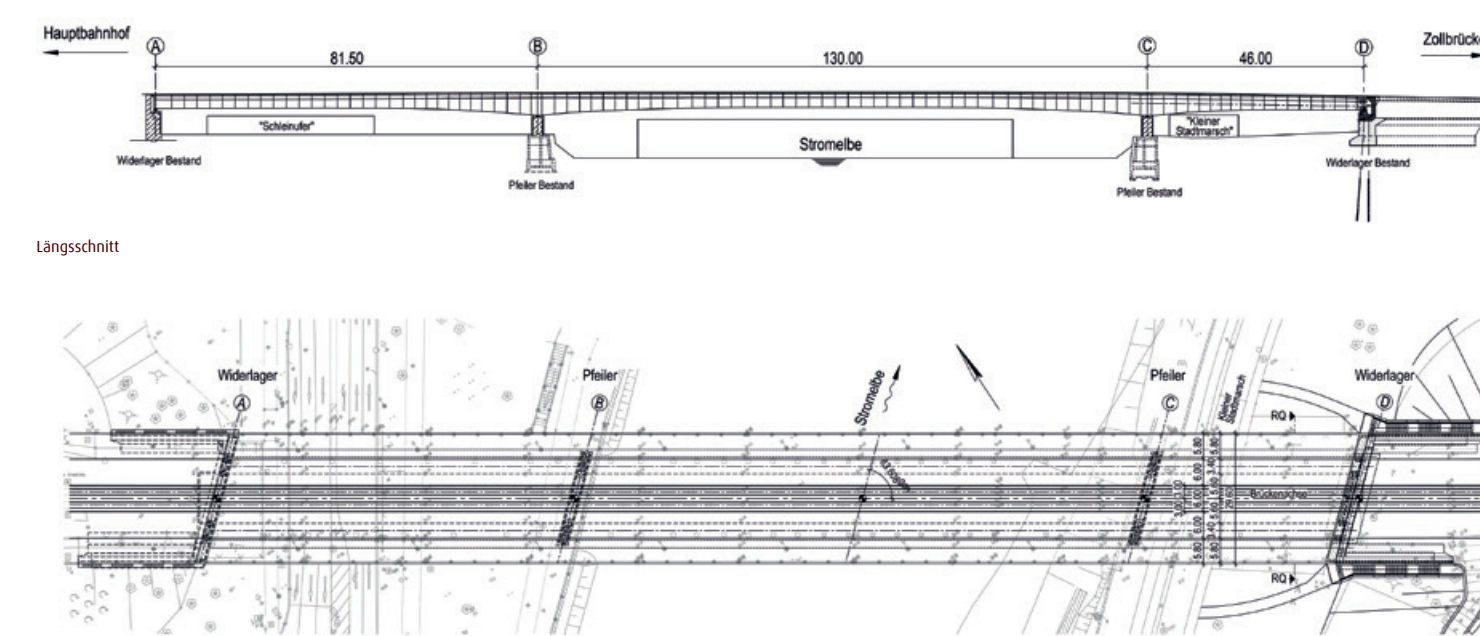
Anna-Ebert-Brücke – derzeitige Verkehrssituation



# Sanierung Neue Strombrücke

# Neubau Brücke über die Zollelbe und Alte Elbe

# Lageplan und Projektbeteiligte



Das Großbauprojekt „Ersatzneubau Strombrücken-zug“ beinhaltet neben dem Neubau der Pylonbrücke (Bauwerk 01) über die Alte Elbe und dem einhüftigen Rahmen über die Zollelbe (Bauwerk 02) auch die Sanierung der vorhandenen Neuen Strombrücke (Bauwerk 03) über die Stromelbe sowie die Notinstandsetzung der denkmalgeschützten Anna-Ebert-Brücke (Bauwerk 04), die während der Bauzeit als Baubehelfsbrücke dient.

**Bauherrngemeinschaft**

**Projektplanung/ Bauberleitung/ Bauüberwachung**

**Bauausführung**

Logos of participating companies: SWM MAGDEBURG, AGM Magdeburg, WSV.de, Leonhardt, Andri und Partner, VERKEHRSANLAGEN INGENIEURBAUWERKE PROJEKTSTEUERUNG Ingenieurgesellschaft mbH, Ingenieurgesellschaft Gnade GmbH, HOCHTIEF, KEMNA, EIFFAGE SEH.